LAGEBERICHT ZUR BILANZ PER 31.03.2025

TYPICO GmbH, Typico Platz 1, 6911 Lochau, Österreich

1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Typico GmbH mit Hauptsitz in Lochau (Vorarlberg, Österreich) ist spezialisiert auf die Konzeption, Planung, Konstruktion, Produktion und Installation von textilen Leichtbau-Konstruktionen und funktionalen Leuchten, welche in den Geschäftsbereichen „Visuelles Marketing & Kunst" (VM), „Textile Architektur, Licht & Akustik" (TALA) sowie „Textilfassade" (TF) zur Kommunikation einer Marke bzw. Realisierung einer innovativen und nachhaltigen Formen- und Lichtsprache (im Sinne einer architektonischen Lösung) zum Einsatz kommen. Das Unternehmen definiert sich als systemorientierter Nischenanbieter, ist international aktiv und deckt in den genannten Geschäftsbereichen vom Entwurf bis zur Installation alle wesentlichen Schritte der Wertschöpfungskette ab.

Die Gesellschaft zeigte sich im Berichtsjahr stabil, resilient und wachstumsorientiert. Die „Nachwehen" der Corona-Pandemie konnten weitestgehend überwunden werden. Ebenso konnte die Neuausrichtung der Geschäftsbereiche vorangetrieben und zahlreiche Projekte, auch mit erheblichem Einzelvolumen akquiriert werden. Trotz der zahlreichen wirtschaftlichen und politischen Krisen und deren Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen gelang es der Gesellschaft Kontinuität zu bewahren. Dank dieser Entwicklung konnte sich die Typico GmbH über das gesamte Geschäftsjahr hinweg über eine weitestgehend gut verlaufende Nachfrage freuen.

Beim vertieften Blick in die Verläufe der verschiedenen Geschäftsbereiche zeigt sich die Wettbewerbssituation im Bereich des Visuellen Marketings (VM) weiterhin stark ausgeprägt. Zwar wurden die nach Corona stark ausgebauten Produktionskapazitäten am Markt nicht weiterhin exzessiv erweitert, ein recht umkämpftes und limitiertes Marktvolumen führte aber dennoch zu einer anhaltend starken Wettbewerbssituation. Entsprechend starker Preisdruck und hohe Anforderungen an die Agilität der Marktteilnehmer waren die Folge. Mit dieser Entwicklung war die Gesellschaft im ganzen Geschäftsjahr konfrontiert. Dank sehr flexibler und marktorientierter Vorgehensweise konnte jedoch trotzdem eine kontinuierliche Verteilung der Projekte rundum das Messe-, Kongress- und Event-Geschehen erreicht werden. Die Umsatzentwicklung kann als weitestgehend konstant beschrieben werden.

Der Geschäftsbereich der „Textilen Architektur, Licht & Akustik" (TALA), welcher ja in den vorangehenden Jahren verstärkt ausgebaut wurde, nahm weiter an Fahrt auf und verlief mit steigenden Umsätzen weiterhin deutlich wachstumsorientierter als der Geschäftsbereich des visuellen Marketings (VM). Positiv zu berichten ist, dass die Typico GmbH mitsamt seinen Tochtergesellschaften, der Typico Swiss (CH) und der Typico Deutschland GmbH (DE) seine Marktposition und -wahrnehmung als Systemlieferant für funktionelle Licht- und Akustiklösungen sehr erfolgreich ausbauen konnte. So konnten neben namhaften Cieluma-Projekten in Kooperation mit der Zumtobel Lighting GmbH auch Projekte rundum die Produktserie „Lightskies" in direktem Marktzugang akquiriert werden. Nennenswerte Einzelprojekte sind an der Stelle u.a. die Ausstattung der JP-Morgan Zentrale (New York) mit akustisch wirksamen Leuchtmodulen sowie Entwicklung, Produktion und Lieferung der Akustikmaßnahmen für einem arabischen Königspalast, beide Projekte mit einem Einzelvolumen von deutlich über einer Million Euro (netto). Neue Produktentwicklungen, wie z.B. ein neue Produktserie der sogenannten „Acoustic Elements" konnten erfolgreich in ersten Projekten innerhalb der DACH-Region platziert werden. Insgesamt zeigt sich der Markt im Geschäftsbereich (TALA) weiterhin dynamisch, innovativ und mit starken Wachstumspotentialen ausgestattet.

Im Geschäftsbereich der Textile Fassade (TF) verlief die Nachfrage relativ unverändert und konstant. Hier ist nach Einschätzung mehrerer Marktteilnehmer, wie Architekten, Fachplanern und General-Bauunternehmern erst nach der weiterhin anhalten Schwächephase im Bausektor mit einer spürbaren Verbesserung der Marksituation zu rechnen.

Unter Beachtung der weltweiten schwierigen Rahmenbedingungen kann der Verlauf des Berichtsjahres insgesamt als anspruchsvoll bezeichnet werden. Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen waren weiterhin alles andere als „regulär". Die politische Unsicherheit, verursacht durch den anhaltenden Ukraine-Krieg, der sich verschärfende Nah-Ost Krieg in Palästina wurde zusätzlich durch nahezu unberechenbaren Zoll-Regularien der neuen US-Regierung verschärft. Alles in allem Rahmenbedingungen, welche die Planbarkeit und Kontinuität des wirtschaftlichen Geschehens erschweren und selbstredend erhebliche Auswirkung auf die Entwicklung der Geschäftsbereiche der Typico GmbH haben. Nach wie vor zu kämpfen hatte die Typico GmbH mit der Entwicklung von tariflichen Löhnen und Gehältern sowie punktuell mit stark schwankenden Preisen bei speziellen Rohstoffen, wie z.B. dem sogenannten „Antimon", eine Chemikalie die als Zugabe bei der Herstellung von Membranen alternativlos eingesetzt werden muss um deren Entflammbarkeit zu minimieren. Hier ist weiterhin mit teils überdurchschnittlichen Materialpreiserhöhungen zu rechnen.

Im Jahresverlauf war der Personalstand konstant und betrug zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt 89 Personen. Ein modernes Arbeitsumfeld, ein kooperativer und moderner Führungsstil, weitreichende Fortbildungsmöglichkeiten, sowie eine leistungsgerechte und zielorientierte Entlohnung haben auch im abgelaufenen Berichtsjahr zu einer niedrigen Fluktuationsrate geführt. In fast allen Ausbildungsbereichen konnte die Gesellschaft neue Auszubildende finden und damit auch für den zukünftigen Nachwuchs die Weichen stellen. Eine Teambuilding-Offensive über alle Abteilungen hinweg stärkte den Zusammenhalt, das Miteinander sowie die Ausrichtung auf gemeinsame Unternehmensziele.

Die Gesellschaft hat weiterhin intensiv in die Etablierung neuer Technologien und deren Applikation investiert. Es wurden weitere, neue Entwicklungen insbesondere im Bereich der textilen Architektur- & Lichtanwendungen angestoßen und bestehende Produktserien überarbeitet, verbessert und optimiert. Es konnten neue Produkt-Design-Aufträge übernommen und erfolgreich auf den Weg gebracht werden. Besonders hervorzuheben ist an der Stelle eine Vertiefung der Kooperation mit der Zumtobel Group AG in Dornbirn (AT), sowie die Etablierung der „Lightskies" Produktserie im internationalen projektbezogenen Marktumfeld.

2. GESCHÄFTSERGEBNIS UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Im Geschäftsjahr 2024/2025 konnte der Geschäftsverlauf erfolgreich gestaltet werden. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 914 erwirtschaftet. Das entspricht einem Anstieg von TEUR 459. Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 13.346 auf gesamt TEUR 14.651. Dies entspricht einem Umsatzanstieg in Höhe von TEUR 1.305. Damit war das abgelaufene Geschäftsjahr das stärkste Umsatzjahr der Firmengeschichte.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum durchschnittlichen Gesamtkapital und liegt 2024/2025 bei 10,59 % (Vorjahr: 7,67 %).

Berechnung: Ergebnis vor Zinsen und Steuern x 100 / (Gesamtkapital zum 31.3.2024 + Gesamtkapital zum 31.3.2025) / 2

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum durchschnittlichen Eigenkapital und liegt 2024/2025 bei 27,78 % (Vorjahr 18,49 %).
Berechnung: Ergebnis vor Steuern x 100 / (Eigenkapital zum 31.3.2024 + Eigenkapital zum 31.3.2025) / 2

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar und liegt 2024/2025 bei 34,03 % (Vorjahr 30,76 %). Berechnung: Eigenkapital zum 31.3.2025 x 100 / Gesamtkapital zum 31.3.2025

Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital und liegt 2024/2025 bei 107,84 % (Vorjahr 153,68 %). Berechnung: Nettoverschuldung x 100 / Eigenkapital zum 31.3.2025.

Nettoverschuldung:	verzinsliches Fremdkapital	EUR 3.847.215,25
	abzüglich flüssige Mittel	EUR – 516.369,63
	Nettoverschuldung	EUR 3.330.845,62

An den bestehenden Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und den damit verbundenen Vereinbarungen haben sich im Geschäftsjahresverlauf keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die finanzielle Lage des Unternehmens ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

3. ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Es bestehen weiterhin keine Zweigniederlassungen.

4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2024 / 2025 konnte der Auftragseingang im ersten Halbjahr prozentual knapp zweistellig gesteigert werden. Bedingt durch die überdurchschnittlichen Projekteingänge in 11/2024 und 12/2024 fällt der Vorjahresvergleich im 3. Quartal deutlich schwächer aus. Die Erwartungen für das 4. Quartal liegen aber wieder über dem Vorjahr und so kann für das laufende Geschäftsjahr insgesamt und im Vergleich zum Berichtsjahr mit annähernd stabilen Auftragseingängen gerechnet werden.

Die Umsetzung der genannten Großprojekte sowie der kontinuierlich starke Auftragseingang aus dem ersten Halbjahr sorgten kontinuierlich für Auslastung und damit auch für steigende Umsätze. Insgesamt ist für das laufende Geschäftsjahr mit einer Umsatzsteigerung von ca. 5% zu rechnen. Damit könnte der Rekordumsatz aus dem Berichtsjahr sogar nochmal übertroffen werden.

Positiv schlägt zu Buche, dass sich die Materialbezugskosten bis auf wenige Ausreißer bei Sondermaterialien wie z.B. dem beschriebenen „Antimon" weitestgehend konstant zeigen. Durch optimierende Maßnahmen konnte die Entwicklung der Personalkosten etwas eingebremst werden. Trotzdem bleibt in der Gesamtbetrachtung nach Jahren der überdurchschnittlichen Inflation und der damit einhergehenden Lohnentwicklung ein nicht unerheblicher Kostendruck bestehen. Diesen sowie die Entwicklung der Auftragseingänge gilt es genau im Auge zu behalten.

In der Gesamtbetrachtung gehen wir von leicht fallenden Umsätzen im Bereich VM, dafür aber von stark wachsenden Umsätzen im Bereich TALA aus. Trotz weiter bestehendem Kostendruck rechnet die Typico GmbH absolut betrachtet mit einer deutlichen Verbesserung der Gesamt-Ertragssituation.

5. WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN

Erfreulicherweise hat sich die Situation der Gesellschaft nach Abklingen der Corona-Krise und mit der konsequenten Verfolgung der strategischen Ausrichtung in Richtung der TALA-Geschäftsbereiche weiter stabilisiert. Dazu kommt die weiterhin sehr zukunftsweisende und erfolgreiche Neu- und Weiterentwicklungen im Bereich der textile Architektur-, Licht- und Akustikanwendungen (TALA). Die weitreichende Neuausrichtung der Geschäftsbereiche hat weiterhin erheblich dazu beigetragen, etwaige Risiken und Ungewissheiten zu minimieren und das Geschäftsmodell auf ein sehr zukunftsorientiertes Fundament zu stellen. Unter Berücksichtigung dieser Gegebenheiten ist der Fortbestand des Unternehmens in keiner Weise gefährdet, ganz im Gegenteil, es ergeben sich neue, vielversprechende Perspektiven und Potentiale.

6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Bereich Forschung und Entwicklung standen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr neben projektbezogenen Spezialentwicklungen Neuentwicklungen im Bereich TALA (kostenoptimiertes, modulares Lichtdeckensystem) und VM (Flachkeder ECO-Systemserie) im Fokus. Beide Hauptentwicklungen des laufenden Jahres wird die Typico GmbH im ersten Quartal 2026 am Markt einführen und damit in beiden Geschäftsbereichen ihr Sortiment um kostenoptimierte Mengensysteme erweitern.

Ganz besonders erwähnenswert ist an der Stelle die laufende Typico-Initiative im Bereich der Entwicklung und Applikation von firmenspezifischen KI-Tools. Zusammen mit einem externen Partner konnte bereits im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres der firmeneigene „Salespilot" in Betrieb genommen werden, ein Sales-KI-Tool, welches einen Großteil der sich wiederholenden Tätigkeiten des operativen Tagesgeschäfts im Vertrieb selbständig ausführt. Parallel stehen KI-Tools zur Kapazitätsplanung, Kalkulation sowie zum Engineering von „Standardsystemen" kurz vor deren Einführung. Insgesamt hat die Führungsmannschaft der Typico GmbH die Chancen der KI erkannt, alte Sichtweisen über den Haufen geworfen und damit in vielen Belangen die Grundlage für schnellere, effizientere und qualitätsoptimierte Prozesse gelegt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Lochau, den 22.12.2025

Markus Graz, Geschäftsführer

Walter Klocker, Geschäftsführer

Dr. Thomas König, Geschäftsführer